

ratislute unde burgere gemeynlich der stat da selbins . . . vñ die andern syten allir irre vflouste <sup>1)</sup>, czweytracht unde fruge, die sie vndirenandir bis her gehabt haben, williglich unde mit wolbedachten mute vñ vñs sint gegangen unde wir sie der alle mit rate vnser heren ern̄t Friderichs byschofs czu Merseburg unde ander vnseris ratis rate gutlich unde fruntlich vereynet gesunet <sup>2)</sup> unde geschaidin haben nach vzwuyunge der artikel, die hirnach geschribin st̄n:

Czu dem erstin scheidin wir sie vmb̄ die czinse, die die obgenanten heren die regelere yn der mure hndewenig <sup>3)</sup> der stat czu Lipczl gehabt haben, daz der rat unde dy burgere czu Lipczl den selbin heren sullin vor die obgnanten czinse vñ den nehesten sende Michels tag acht schoß czwelf großchen Fribergischer großchin unde sechs phennynḡe unde denne forwartir <sup>4)</sup> alle iar bis also lange daz die burgere gut gekouffen, da die selbin heren also viel czines vzzenemen mogen also vorgechribin ist unde daz vnser here Friderich byschof czu Merseburg unde wir erkennen, daz daz gut also gewis sie, daz sich die regelere billich daran genugen lazzin; unde wenne daz geschiet, so sullin die burgere von den regelern mit den czinsen sin enproch̄in <sup>5)</sup> vñ die regelere sullin sich ouch form̄er yn die czinse, die also in der stat gelegen sint, nicht mer werren nach setzzen yn keynewis <sup>6)</sup> . . .

Duch scheidin wir, daz die burgere alle erbe reichin unde lichen sullin unde czinse darvz nemen, die hndewenig <sup>3)</sup> der muren czu Lipczl gelegen sint, vzzenomen die tempnate <sup>7)</sup> die bie dem clostirhoue liet <sup>8)</sup> vñ den hof der darczu gehort, die custerere bie sende Nicolaus kirchin unde daz forweg bie sende Thomas kirchin unde daz erbe allir nehest da bie, die den regelern blißen sullin mit allin nuczzen fry unde ledig von allir statrechte unde geschozze.

Vmb̄e daz wazzir genant die Pustenitz, daz in der regelere holcze fluzzet <sup>9)</sup>, scheidin wir, daz daz bie dem goczhus̄e unde den regelern blißen sal ane der burgere wibirrede unde ansprache.

Vmb̄e den sichof czu sende Johanse scheidin wir, daz der hofemeist̄ir unde die gesunden, die darinne wonen, dem pherrer czu sent Nicolaus pharre recht tun sullin.

Duch scheidin wir, daz alle czinse, die czu den cappellin gehoren czu Lipczl, bie den cappellin blißen sullin, abir die erbe, da die czinse vffe sint, die sullin die burgere reychin unde lichen.

Vmb̄e den vñschczol <sup>10)</sup> scheidin wir, daz die regelere sullin nemen von iglichem hyschere eynen phennynḡ als sie von aldir getan haben.

Vmb̄e den czugelhof vñ schune by sende Thomas moel <sup>11)</sup> scheidin wir, daz der den burgern blißen sal mit alle dem rechte, als yn die regelere gehabt haben, abir vñ den erbin, dy da bie sint gelegin, da behalden die regelere die czinse unde recht vffe, dy sie von aldir gehabt haben.

Vmb̄e dye alterlute <sup>12)</sup> scheidin wir, daz die die burgere setzzen sullin mit des probists willin unde rate; die sullin rechene vor dem probiste unde vor den burgern eyns adir czwer in dem iare, wenne man iz von yn begert, unde die geuelle <sup>13)</sup> anlege an der kirchin nucz nach ir beydir rate. . . unde waz yn den stoden geuellet <sup>13)</sup>, die yn den kirchin st̄n wo die st̄n, daz sal den regelern daz vierdeteil geuallin <sup>13)</sup>.

. . . Vmb̄e den spital czu sende Jurgen <sup>14)</sup> unde vmb̄e die schule czu sende Thomas scheidin wir, daz die der probist lichen sal als her von aldir getan hat.

<sup>1)</sup> Anflaute. <sup>2)</sup> veröhnet, geföhnet. <sup>3)</sup> innerhalb. <sup>4)</sup> fortwährend. <sup>5)</sup> entbrochen (= befreit). <sup>6)</sup> wehren noch dagegen segen in keiner Weise. <sup>7)</sup> Wohnhaus der Thomasser. <sup>8)</sup> Klosterhof liegt. <sup>9)</sup> fließt. <sup>10)</sup> Fischzoll. <sup>11)</sup> Mühle. <sup>12)</sup> Altarleute = Ratsmitglieder, denen die äußere Verwaltung der Kirche oblag. <sup>13)</sup> Abgaben an die Kirche. <sup>14)</sup> St. Georg.